Zukunft braucht Menschlichkeit.

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Ortsverband Ebersberg

Enida Fatušić
Ortsverbandsvorsitzende
ov-ebersberg@vdk.de

VdK OV Ebersberg • V. Brezo • Kolpingstr. 20 • 85560 Ebersberg

B 1 / Nr 1 / DP

Deutsche Post
DIALOGPOST

Herr
Max Mustermann
Musterstraße 1
12345 Musterhausen

Gemeinsam die Weihnachtszeit genießen

Herzliche Einladung zur Weihnachtsfeier 2026 des VdK-Ortsverbandes Ebersberg

Liebe Mitglieder,

wenn das Jahr langsam zu Ende geht, ist es besonders schön zusammenzukommen, miteinander zu lachen und einfach ein paar unbeschwerte Stunden zu genießen.

Deshalb laden wir Sie von Herzen zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier ein.

Freitag, 11. Dezember 2026 in der Ebersberger Alm
Beginn: 12:00 Uhr

Freuen Sie sich auf einen gemütlichen Nachmittag mit gemeinsamen Mittagessen, weihnachtlichen Liedern, kleinen Geschichten und vielen schönen Begegnungen.

Es soll ein Nachmittag sein, an dem nicht der Alltag, sondern das Miteinander im Mittelpunt steht.
Denn das schönste Geschenk ist oft die Zeit, die wir miteinander verbringen.

Bitte melden Sie sich bis zum 4. Dezember 2026 verbindlich bei Frau Kostka unter 0151 / 17 41 65 83 bitte auf Anrufbeantworter sprechen oder per E-Mail ov-ebersberg@vdk.de an.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie dabei sind!

Für die Einstimmung auf die Weihnachtszeit haben wir auf der Rückseite eine kleine Weihnachtsgeschichte für Sie vorbereitet.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine friedvolle Adventszeit, viele kleine Glücksmomente und vor allem Gesundheit und Zuversicht.

Herzlichst

Ihr Vorstand des VdK-Ortsverbandes Ebersberg



Das schönste Weihnachtsgeschenk war nicht eingepackt

Es war kurz vor Weihnachten, als Frau Huber beschloss, dass dieses Jahr alles anders werden sollte. Keine Hektik, kein Stress, keine überfüllten Geschäfte.
Einfach ein besinnliches Weihnachtsfest.
Dieser gute Vorsatz hielt genau bis zum nächsten Morgen.

Denn da verbrannte ihr der erste Plätzchenteig, die Lichterkette funktionierte nur auf einer Seite und ihr Mann fragte zum dritten Mal, wo eigentlich die Christbaumkugeln seien.
„Dort, wo sie seit 25 Jahren liegen!“, rief Frau Huber.
„Ach so“, antwortete ihr Mann. „Und wo ist das?“

Am Nachmittag ging Frau Huber einkaufen. Vor dem Supermarkt begegnete sie Herrn Meier, ihrem 82-jährigen Nachbarn.
„Na, Herr Meier, schon alles vorbereitet für Weihnachten?“
„Aber selbstverständlich!“, antwortete er fröhlich. „Ich habe eine Kerze, zwei Lebkuchen und drei Fernsehprogramme. Das reicht für vier Feiertage!“
Frau Huber lachte. Doch irgendwie blieb ihr das Lachen im Hals stecken.
„Bekommen Sie denn keinen Besuch?“

„Ach wissen Sie“, sagte Herr Meier, „die Kinder wohnen weit weg, die Enkel haben viel zu tun. Aber machen Sie sich keine Sorgen. Ich habe ja meinen Fernseher. Der redet wenigstens mit mir.“
Dann zwinkerte er ihr zu. „Nur antworten darf ich ihm nicht.
Sonst halten mich die Nachbarn noch für verrückt.“

Am Heiligabend saß Familie Huber am festlich gedeckten Tisch. Der Braten war gelungen, die Kerzen brannten und sogar die Lichterkette hatte sich entschieden, vollständig zu leuchten.
Eigentlich war alles perfekt. Doch plötzlich legte Frau Huber ihre Gabel hin.
„Ich bin gleich wieder da.“

Zehn Minuten später stand sie mit Herrn Meier in der Tür. „Wir haben noch einen Gast“, verkündete sie. Ihr Mann schaute überrascht. „Aber wir haben doch nur für vier Personen gekocht!“
Herr Meier grinste. „Keine Sorge, ich esse höchstens für zwei.“ Alle lachten.

Und dann geschah etwas Merkwürdiges.
Der Abend, der eigentlich perfekt geplant gewesen war, wurde plötzlich wirklich schön.
Herr Meier erzählte Geschichten von früher, die Kinder hörten gespannt zu und Herr Huber lachte so sehr, dass er beinahe seinen Rotwein verschüttete.

Später, als Herr Meier sich verabschiedete, sagte er leise:
„Wissen Sie, Frau Huber, ich habe dieses Jahr gar kein Weihnachtsgeschenk gekauft.
Aber heute habe ich eines bekommen.“ „Was denn?“, fragte sie.
Er lächelte. „Das Gefühl, dass jemand an mich gedacht hat.“

Frau Huber drückte seine Hand. Und als sie später die Küche aufräumte, stellte sie fest, dass Weihnachten tatsächlich anders geworden war als geplant.
Der Braten war fast aufgegessen, das Wohnzimmer ein einziges Durcheinander und die Spülmaschine hoffnungslos überfordert. Aber ihr Herz war voller als je zuvor.

Denn manchmal ist das schönste Weihnachtsgeschenk kein Päckchen unter dem Baum, sondern ein Platz am Tisch, ein offenes Ohr und ein Mensch, der sagt: „Schön, dass du da bist.“

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine Weihnachtszeit voller Wärme, schöner Begegnungen und kleiner Glücksmomente. Denn Menschlichkeit ist das schönste Geschenk.

Ihr Vorstand des VdK-Ortsverbands Ebersberg

Eine Weihnachtsgeschichte, eigens für den VdK-Ortsverband Ebersberg erstellt.